

DJH-Rheinland Schulstudie



Herausforderungen und Möglichkeiten

„Schüler können sich immer weniger konzentrieren – und mich als Lehrer kann man nicht wegzappen“ – dieses Zitat eines Lehrers aus der Studie „Wirklichkeiten von Schule und deren Entwicklung in der Zukunft“ des DJH Rheinland stellt die Herausforderungen an die Institution Schule dar. Die Studie basiert auf qualitative Untersuchungen, die im Winter 2008 mit Repräsentanten des Systems Schule, durchgeführt wurden. Sie zeigt die Facetten des Lehrbetriebs auf und erörtert die Möglichkeiten, die Klassenfahrten im Sinne ganzheitlichen Lernens bieten können.

Wirklichkeit von Kindern & Jugendlichen, Eltern und Schule

Drei Begriffe beschreiben die massiven gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre: Leistung – Anspruch – Druck. Was muss der Einzelne leisten um seinem eigenen Anspruch gerecht zu werden und mit dem immer größer werdenden gesellschaftlichen Druck mithalten zu können? Dieser Druck wird von Eltern auf Ihre Kinder weitergegeben. Bei einem Teil der Menschen geht er einher mit mangelnder Veränderungsfähigkeit und findet sich in allen gesellschaftlichen Institutionen wieder.

Diese Veränderungen schlagen auf einzelne Kinder und Jugendliche und ihre Familien, auf das System Schule und auf Anbieter außerschulischer Aktivitäten – wie Jugendherbergen – durch und führen zu einer größer werdenden Verunsicherung aller Beteiligten. Hiermit müssen sich das Jugendherbergswerk aber auch alle Akteure aus den Bereichen Jugendarbeit und Jugendbildung auseinandersetzen.

DJH-Rheinland Schulstudie



Was können Klassenfahrten und andere außerschulische Aktivitäten zur Zielerreichung beitragen?

Klassenfahrten und andere außerschulische Aktivitäten sollen Dinge leisten, die Schule/Eltern nicht (mehr) leisten können, wie z.B. Erfahrungen mit der Natur. Teilweise gibt es eine regelrechte Sehnsucht von Lehrern, Dinge, die im Alltag nicht gelingen und die Ihnen eigentlich wichtig sind, nun im Rahmen einer Klassenfahrt zu verwirklichen (Eingehen auf den individuellen Schüler, Zeit haben für das Thema „Erziehung“, sich um die Klassengemeinschaft kümmern, Soziales Lernen ...) Die Gefahr besteht in der Überhöhung der einzelnen außerschulischen Aktivität und der Bedeutung, die eine Veranstaltung von vielleicht nur 2 Tagen für die Schüler haben „soll“.

Die nächsten Schritte des Jugendherbergswerkes

Aufbauend auf den Ergebnissen der Studie möchte das Jugendherbergswerk die erkannten Szenarien mit Stakeholdern des Systems verifizieren und dann im Laufe des Jahres Formate der Debatte und des Austausches entwickeln um hier einen konstruktiven Beitrag zur aktuellen schul- und gesellschaftspolitischen Debatte zu leisten.

Die komplette Studie finden Sie im Internet unter www.djh-rheinland.de/schulstudie